

Tafel Nr. 113

Triumph von Jodoigne

Familie der Apothekerbirnen

Die auf unserer Obsttafel dargestellten Früchte stammen von einem Buschbaum aus dem Garten Zapletal in Wien-Kagran.

Geschichte: Diese Sorte wurde vom Bürgermeister Bouvier zu Jodoigne aus Samen erzogen und von Belgien aus verbreitet. Ist heute sehr bekannt, doch meist nur in Hausgärten zu finden, wo sie gewöhnlich als „Triumph von Jodoigne“ geführt wird.

Beschreibung: Frucht groß, oft sehr groß, 110 bis 120 Millimeter hoch und 90 bis 100 Millimeter breit, bauchig-birnförmig, beulig, mitunter gerippt und mit einer Furche vom Kelch bis zum Stiel. Kelch sehr groß, offen, in mäßig tiefer, unregelmäßiger, beuliger Einsenkung. Stiel mittellang, kräftig, endwärts verdickt, gegen die Frucht fleischig, meist schiefstehend und von Fleischwülsten umgeben. Schale dick, grün, später gelblichgrün, sonnenseits zuweilen schwach gerötet, stark punktiert und mit Rostanflügen, besonders kelchwärts. Fleisch weiß, etwas schmelzend, doch nicht überall, sehr saftig, fein, süß und eigenartig gewürzt. Kernhaus schwach hohlachsig, die länglichen Kammern enthalten dicke, schwarze Kerne.

Befruchtungsverhältnisse: Schlechter Pollenbildner. Blüte mittelfrüh; die große, weiße, wenig empfindliche Blüte fällt auf.

Reifezeit: Die Birne darf nicht zu früh gepflückt werden; baumreif im Oktober, hält bei guter Lagerung bis Ende Dezember. Ist eine gute Tafel, Wirtschafts- und auch Schaufrucht, weniger Marktfrucht, da sie keine blickfangende Farbe besitzt. Als Winterbirne besonders für den Eigenbedarf geeignet.

Eigenschaften des Baumes: Wächst in der Jugend stark, später mittelstark, unregelmäßig mit hängenden Zweigen, Kronenbau flach, gedeiht auf Wildling und auf Quitte, ist ausdauernd und wird sehr früh fruchtbar, verlangt aber guten, warmen Birnenboden und warme Lage. Ist Gartenobstbaum und für Niederstamm, Spalier und Kordon geeignet. Hat wenig unter Schädlingen zu leiden, verlangt aber der großen Früchte wegen Windschutz. Die Leitäste sind lang zu schneiden, das Fruchtholz mittellang. Die Fruchtruten bleiben unbeschnitten.

Gute Eigenschaften: Die Sorte verdient ob der guten Fruchtbarkeit und der großen Früchte wegen besonders für den Hausgarten Empfehlung. Wandspaliere an Ost- und Südwänden sind besonders lohnend.

Schlechte Eigenschaften: Der Baum hat durch seine gebogenen Äste oft ein hässliches Aussehen, das nur durch geeigneten Schnitt und Binden der Leitäste behoben werden kann.